

W.: Kirche von Wola Radziszowska; Landschaft; Dorf; Kirche; Pont-Neuf in Paris; Seine; S. Séverin, Interieur, Paris; Frühling in Zakopane; Kloster in Czerny; lithograph. Ansichten von Venedig, ausgestellt in Paris.

L.: *Tygodnik Powszechny*, 1945, n. 26; *Kuźnica* vom 12. 3. 1947; *Pamiętnik Tow. Przej. Sztuk Pięknych*, 1905; *Sztuki Piękne*, I, 1924; E. Niewiadomski, *Malarsztwo polskie XIX i XX w.* (Die poln. Malerei im 19. und 20. Jh.), 1926; L. Grajewski, *Bibliografia ilustracji* (Bibliographie der Illustrationen), 1933; *Kataloge lokaler Ausst.*; *Kataloge der Wr. Ausst.* 1906, 1915; *Thieme-Becker*; *Vollmer*; *Wielka Ilustrowana Enc. Powszechna Gutenberga* 7.

**Kámory** (eigentlich Krump) Sámuel, Theologe und Orientalist. \* Pukkanz (Pukanec, Slowakei), 6. 2. 1830; † Preßburg, 3. 2. 1903. Stud. Theol. in Preßburg. Nach kurzer Tätigkeit als Hilfslehrer am dortigen luther. Gymn. stud. er 1/2 Jahr in Halle und 1 1/2 Jahre in Göttingen Theol. und Orientalistik. Er erlernte hier Arab., Syr., Türk. und Sanskrit. Nach seiner Rückkehr wurde er Prof. am Preßburger luther. Hauptgymn. und am luther. theolog. Inst. 1885 i.R.

W.: Goel vérbosszús, kiváltó, szabadtó-rokon. Szentírás magyarázati értekezés (Goel Bluträcher, Erlöser, Befreier, Verwandter. Bibel erklärende Abhh.), 1860; Vallástan. Bevezetés az Ó és az Új Testamentomba (Religionslehre. Einleitung in das Alte und Neue Testament), 1862; Rőpirat a biblia új magyar fordításának ügyében (Flugschrift über die neue ung. Übers. der Bibel), 1863; Biblia az az Szentírás (Die Bibel, das heißt die Hl. Schrift), Übers. ins Ung., 1864, 1870; Ó testamentomi apokrifus könyvek (Die Apokryphenbücher des Alten Testaments), Übers. aus dem Griech., 1877; Wiss. Vorträge aus dem Gebiet der vergleichenden Sprachwiss., 1884; Die Sprachen, 1894; Manuskripte: Koran. Übers. ins Ung. aus dem Arab., mit Kommentaren, 1881; Bibliái régiségtan (Bibl. Altertumslehre), 1884; etc.

L.: *Irodalmi Lex.*; *Szinnyei* 5; *Pallas* 10; *Révai* 11; *Das geistige Ungarn*.

**Kampelik** František Cyril, Schriftsteller und Politiker. \* Syřenov (Böhmen), 14. 11. 1805; † Kuklena (Kukleny, Böhmen), 8. 6. 1872. Stud. Phil. in Brünn, mußte aber wegen Armut das Stud. aufgeben und wurde Lehrer. 1831–36 war er im Brünnener Priesterseminar, wo er unter den Theol. patriot. und slaw. Ideen verbreitete und heimlich mit den poln. revolutionären Emigranten und mit der slowak. patriot. Intelligenz zusammenarbeitete. Er stud. dann an der Univ. Wien Med. 1843 Dr.med. K. nahm am polit. Leben der tschech. und poln. Stud. aktiv teil, wurde 1840 als Panslawist verhaftet und verblieb einige Monate in Untersuchungshaft. Seit 1844 Arzt in Melnik. Vor der Revolution publizierte er Schriften über die tschech. Sprache und über die sprachlichen Rechte des tschech.

Volkes. Während der Revolution 1848 wirkte er in Prag unter den Arbeitern, beteiligte sich am Slawenkongreß und an der Junirevolution. Später wirkte er als Arzt in Kuklena und widmete sich der öffentlichen und schriftsteller. Tätigkeit. K. erwarb sich Verdienste um die Entwicklung des Sparkassen- und Genossenschaftswesens unter der Landbevölkerung und beschäftigte sich gegen Ende seines Lebens mit der Arbeiterfrage.

W.: Čechoslovan (Der Tschechoslawe), 1842; Částky českoslovanšského jazyka (Bestandteile der tschechoslaw. Sprache), 1843; Pravopis českoslovanšského řeči (Rechtschreibung der tschechoslaw. Sprache), 1844, 1847; Práva naši řeči a národnosti (Die Rechte unserer Sprache und Nationalität), 1845; Krása a výbornost českoslovanšského jazyka (Die Schönheit und Vorzüglichkeit der tschechoslaw. Sprache), 1846; Obrana českého jazyka proti utračením a odpůrcům (Verteidigung der tschech. Sprache gegen Verleumdung und Gegner), 1847; Plán a stroj bývalé ministerské vlády (System und Aufbau der früheren Minister-Regierung), 1848; Promyslné návrhy (Vorschläge für die Industrie), 1853; Stav Rakouska a jeho budoucnost (Der Zustand Österr. und seine Zukunft), 1860; Samovolná germanizace češtiny, moravštiny a slovenštiny (Eigenwillige Germanisierung der böhm.-mähr. und slowak. Sprache), 1864; Prospědky proti zlým časům (Maßnahmen gegen böse Zeiten), 1865; Dějepisná vzpomínka na dělnictvo, zvláště na tiskaře kartounů v Praze, za osudného roku 1848 (Geschichtliche Erinnerung an die Arbeiterschaft, besonders an die Kattundrucker in Prag, im Schicksalsjahr 1848), 1870; etc.

L.: *Otto* 13; *Masaryk* 3; *Wurzschlag*; *Z. Tobolka*, *Textiláci, první průkopníci dělnického hnutí v Čechách* (Die Textilarbeiter, die ersten Pioniere der Arbeiterbewegung in Böhmen), 1950, S. 73–74.

**Kampf** Karl Heinrich, Volkssänger. \* Wien-Schottenfeld, 30. 10. 1817; † Wien-Hernals, 10. 11. 1886. Sohn des aus Sachsen stammenden Posamentierergelhilfen Karl August K., erlernte er ebenfalls das Posamentierergewerbe, trat aber schon 1831 in Volkssängerges. auf. K. schrieb in der Art seines Vorbildes J. B. Moser unter dem Titel „Konversationen“ kom. Szenen, die frei von Zoten waren. Besonders beliebt war seine Parodie auf ein Gedicht von Klesheim, das „Mailiewderl“, die er häufig vortrug.

L.: *Wr.Ztg.* vom 10. 11. 1886; *J. Koller*, *Das Wr. Volkssängertum in alter und neuer Zeit*, 1931; *H. Pemmer*, *Alt-Wr. Volkssänger und Volkssängerlokale*, in: *Amtsbl. der Stadt Wien*, Jg. 65, 1960, n. 88, S. 4.

**Kampmann** Karl, Reproduktionstechniker. \* Wien, 8. 7. 1847; † Baden (N.Ö.), 12. 7. 1913. Nach dem Besuch der Unterrealschule widmete sich K. zunächst der Glasmalerei. Er betrieb als erster in Wien seit 1869 gewerbsmäßig die dekorative